

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das Zeugniß „I. classis cum eminentia, mores bonos“, und der Physik-Professor Franz Xaver Racher ¹⁾ stellte am 26. August 1792 das Zeugniß aus: „I. classis cum eminentia, ad rationem vitae omni comendatione dignam“. Böschl zählte somit zu den Studenten, die durch Fleiß und Sittlichkeit hervorragend waren.

Nun sollte er sich zu einem Stande entschließen. Er neigte sich dem geistlichen zu. Aber nach Art scrupulöser Menschen und ängstlicher Gemüther plagte ihn der Gedanke, ob er denn auch zum Priesterthume berufen sei. Er berieth sich daher mit seinem Beichtvater dem Linzer Kaplan Johann Waldhauer ²⁾ in so ausführlicher Weise, daß dieser die Geduld verlor und ihm geradezu erklärte, er solle Kapuzinerbruder werden. Nun brach aber der in Böschl wohnende Eigensinn mächtig hervor und erklärte rasch und bündig, er fühle den Beruf zum Priesterstande in sich und bewarb sich um die Aufnahme in die Diocese Linz.

Am 17. März 1788 war der erste Bischof von Linz Graf Ernst v. Herberstein, der zugleich Domherr zu Passau und Freising und Propst des Collegiatstiftes St. Andrä zu Freising gewesen war, im 57. Lebensjahre gestorben und war am 19. März in der Domkirche beigesetzt worden. Am 1. März 1789 hielt der neuernannte Bischof Joseph Anton Gall den feierlichen Einzug in die Cathedrale ³⁾.

Vom Bischofe Gall erhielt Böschl die Aufnahme in die Diocese Linz, wurde 1793 mit bischöflicher Sustentation auf die Universität Wien geschickt und an der theologischen Fakultät immatriculirt. In

¹⁾ Racher war ein Jesuit und lehrte in Linz vom Jahre 1774—1803.

²⁾ Joh. Ev. Waldhauer, geb. am 9. Dez. 1761, wurde Domprediger, 17. Mai 1803 Domherr und dann Dombchant in Linz. Er erblindete und starb von einem Schlitten überfahren am 14. Nov. 1829.

³⁾ Ueber Gall vergl. Annalen der Literatur des österr. Kaiserstaates. 1807. Intelligenzblatt, Dezember. S. 269—277; Linzer Monatschrift, V. 2, S. 253—295; Waldhauer Joh. Predigt bei den feierlichen Exequien für den . . . Herrn Joseph Anton, Bischof in Linz. Linz 1807. 4^o; Zum Andenken des sel. Bischofs zu Linz Anton Gall (Salzburger Intelligenzblatt 1807. S. 746—749); Siptmair, Geschichte des Bisthums Linz, Linz 1885. S. 97—145.